

**Bekanntmachung  
einer bindenden Festsetzung über Urlaub  
für die mit der Herstellung und Bearbeitung  
von Glas-, Porzellan-, Feinkeramik- und Tonwaren  
in Heimarbeit Beschäftigten**

Vom 25. Juli 1994

Auf Grund des § 19 des Heimarbeitsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 804-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 7. Oktober 1993 (BGBl. I S. 1668) geändert worden ist, hat der Heimarbeitsausschuß für Glas-, Porzellan-, Feinkeramik- und Tonwaren die nachstehende bindende Festsetzung beschlossen, der das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung zugestimmt hat.

**Bindende Festsetzung**

**§ 1**

**Geltungsbereich**

Die bindende Festsetzung gilt:

**Sachlich:** Für die Herstellung und Bearbeitung von Waren aus

- a) Glas und verwandten Materialien, z. B. technische Artikel, Glaskurzwaren, Kristallglaswaren, Glasperlen, Glassteine, Glasknöpfe und Lusterbehang, insbesondere nach „Gablöcher Art“.
- b) Porzellan, feinkeramische Massen und Ton, z. B. Haushalts-, Wirtschafts-, Schmuck- und Ziergegenstände.

Erfaßt werden auch alle Vor- und Nacharbeiten. Ausgenommen sind Spielwaren und Christbaumschmuck.

**Persönlich:** Für die in Heimarbeit Beschäftigten und ihnen Gleichgestellten.

**Räumlich:** In der Bundesrepublik Deutschland.

**§ 2**

**Urlaubsanspruch**

(1) Es besteht ein jährlicher Anspruch auf einen bezahlten Erholungsurlaub.

(2) Soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist, gelten die Bestimmungen des Bundesurlaubsgesetzes vom 8. Januar 1963 (BGBl. I S. 2) in der jeweils geltenden Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 6. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), und des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Mai 1994 (BGBl. I S. 1168), in ihren jeweils geltenden Fassungen.

**§ 3**

**Urlaubsdauer**

(1) Die Urlaubsdauer beträgt nach Vollendung des 18. Lebensjahres 30 Werktage. Maßgebend ist das Lebensalter bei Beginn des Kalenderjahres.

(2) War der Berechtigte in der Zeit vom 1. Mai des vergangenen Jahres bis zum 30. April des laufenden Jahres nicht dauernd oder nicht gleichmäßig beschäftigt, so berechnet sich die Urlaubsdauer in der Weise, daß das Urlaubsentgelt gemäß § 4 durch den durchschnittlichen Tagesverdienst, den er in der Regel erzielt hat, geteilt wird.

**§ 4**

**Urlaubsentgelt**

(1) Das Urlaubsentgelt beträgt 11,37% des in der Zeit vom 1. Mai des vergangenen Jahres bis zum 30. April des laufenden Jahres (Berechnungszeitraum) verdienten Arbeitsentgeltes vor Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, ohne Unkostenzuschlag und ohne die für den Lohnausfall an Feiertagen, den Arbeitsausfall infolge Krankheit und Urlaub zu leistenden Zahlungen.

(2) Wird auf Grund einzelvertraglicher Abmachung mehr Urlaub gewährt als in § 3 festgesetzt ist, erhöht sich der Vomhundertsatz gemäß Absatz 1 für jeden Urlaubstag um 0,379%.

**§ 5**

**Zusätzliches Urlaubsgeld**

Auf ein zusätzliches Urlaubsgeld besteht ein Anspruch in Höhe von 3,33% des verdienten Arbeitsentgeltes im Sinne des § 4 Abs. 1.

**§ 6**

**Auszahlung**

Das Urlaubsentgelt und zusätzliche Urlaubsgeld soll bei der letzten Entgeltzahlung vor Antritt des Urlaubs ausgezahlt werden.

**§ 7**

**Eintragung in den Entgeltbeleg**

Der Auftraggeber hat die Leistungen nach §§ 3, 4 und 5 in den Entgeltbeleg einzutragen.

**§ 8**

**Gesetzlicher Zusatzurlaub**

Die gesetzlichen Ansprüche auf Zusatzurlaub nach den Bestimmungen des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz — SchwbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1986 (BGBl. I S. 1421, 1550) zuletzt geändert durch Artikel 97 des Gesetzes vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2911), in der jeweils geltenden Fassung, und die nach § 15 Abs. 2 des Bundesurlaubsgesetzes in Kraft gebliebenen landesrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt.

**§ 9**

**Günstigkeitsklausel**

Günstigere Regelungen in Gesetzen, Tarifverträgen, Betriebs- und Einzelvereinbarungen werden durch diese bindende Festsetzung nicht berührt.

**§ 10**

**Inkrafttreten**

Die bindende Festsetzung tritt am 1. Januar 1995 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bindende Festsetzung über Urlaub für die mit der Herstellung und Bearbeitung von Glas-, Porzellan-, Feinkeramik- und Tonwaren in Heimarbeit Beschäftigten vom 30. September 1991/27. Januar 1992 (BAnz. 1992 S. 3951) außer Kraft.

Nürnberg, den 25. Juli 1994

**Heimarbeitsausschuß**

für Glas-, Porzellan-, Feinkeramik- und Tonwaren

Christoph Bahlmann

Franz Kunert

Peter Seidel

Willi Horn

Bruno Schinner

Kurt Neudecker

Vorsitzender

Jörg Kudlich

**Anmerkung**

Die bindende Festsetzung ist unter Nr. H 05 201 120 in das gemäß § 6 des Tarifvertragsgesetzes beim Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung geführte Tarifregister eingetragen worden.